

| | | |
|--|---|---|
| ANTRAG Stadtrat Parsa Marvi (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) Stadträtin Gisela Fischer (SPD) Stadträtin Yvette Melchien (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion vom 31.08.2015 | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: | 15. Plenarsitzung Gemeinderat 29.09.2015 2015/0534 31 öffentlich |
| Nachhaltige Vergabekriterien | | |

1. Die Verwaltung entwickelt eine Strategie zur weiteren Umsetzung und dauerhaften Weiterentwicklung nachhaltiger Vergabekriterien (ökologische, regionale, soziale und faire Kriterien) für alle Beschaffungen und Vergaben in den städtischen Ämtern.
2. Über die einzelnen Umsetzungsschritte und den Sachstand wird in den betreffenden Fachausschüssen regelmäßig berichtet.
3. Die Verwaltung prüft, in welchem Umfang die städtischen Gesellschaften zu einer nachhaltigen Vergabe und Beschaffung verpflichtet werden können.
4. Nachhaltige Vergabe und Beschaffung wird in der Fortschreibung von ISEK 2020 als Zielvorgabe festgeschrieben.

Begründung/Sachverhalt:

Mit der Einrichtung der zentralen Vergabestelle hat die Stadt Karlsruhe eine Einrichtung geschaffen, welche Handlungsrichtlinien für nachhaltige Beschaffungen und Vergaben für alle Dienststellen erarbeiten und hierzu entsprechende Vorgaben verbindlich erteilen kann. In einem stadtinternen Prozess kann so ämterübergreifend ein Kodex der Nachhaltigkeit als Leitziel des integrierten Stadtentwicklungsprozesses für alle Bereiche erarbeitet werden.

Bereits 2013 hat die Grünen-Gemeinderatsfraktion (Antrag vom 19.12.2013) eine Berichterstattung über die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien in Ausschreibungen und Vergaben gefordert. Insbesondere wurde damals von den Antragstellern angeregt, festzulegen, welche Kriterien für die politisch Verantwortlichen – abgesehen vom Preis- für Beschaffungen und Vergaben wichtig sind. Dies sollte auch in den Ausschussvorlagen transparent gemacht werden. Im neuesten Sachstandsbericht zur Nachhaltigkeitsentwicklung (Sachstandsbericht zur Nachhaltigkeitsentwicklung 2015, S. 2) wird für die Stadtgesellschaft die Verpflichtung formuliert, die lokale Lebensqualität unter ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten zu erhöhen und dabei die Lebenschancen zukünftiger Generationen vor Ort nicht zu beeinträchtigen. Diese Zielvorgabe muss auch als Selbstverpflichtung der Stadt als wichtiger öffentlicher Auftrag-

geber gelebt und sichtbar gemacht werden. Die städtische Beschaffung und Vergabe setzt damit wichtige ökonomische Impulse und steigert die Nachfrage nach nachhaltig und fair produzierten Produkten und gerecht entlohnten sozialen Dienstleistungen. Mit der Entwicklung einer städtischen Nachhaltigkeitsstrategie wären auch die städtischen Gesellschaften aufgefordert, diesem Leitbild zu entsprechen.

unterzeichnet von:

Parsa Marvi

Michael Zeh

Gisela Fischer

Yvette Melchien

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
18. September 2015